

# Liebe auf Kriegspfad...

## ...mit vielen Komplikationen

Von abgemeldet

### Kapitel 2: Auf, auf und davon!

Tief, tief im Walde von Silvestris im Süden von Mirasia, lebten einst gefährliche, übermenschliche Wesen, die zuzeit den Wald ziemlich in Aufruhr bringen...

"Hey, warte du verrecktes Weib! Wenn ich dich erwische, kannst du dir schon Mal deinen Grabstein aussuchen!", brüllte ein junger Mann mit kurzem schwarzem Haar und einer Augenklappe über sein rechtes Auge im vollem Tempo hinter einer etwas kleineren Gestalt hinterher.

Ein Mädchen mit zwei langen Zöpfen aus dem welligen, schwarzen Haar geflochten, dreht ihren Kopf zu dem Jungen, der sie gerade durch den Wald jagt und streckt ihm die Zunge heraus.

"Du kriegst mich nicht außerdem ist das schöne schwarze Kunstwerk in deinem Gesicht gut gelungen und steht dir ausgezeichnet. Du schaust aus wie ein Panda-Pirat", zieht sie den Lakeien auf.

Sie springt mit einem Satz auf einen von den Unikatis-Bäumen, die einen violetten Schimmer tragen und durch Lichts des Mondes aufgeladen, leuchtet. In wenigen Sekunden als sie dieses berührte, scheinte er einem überaus hellen blau. Sie kletterte diesem hoch und blickte kurz hinunter zu dem vor Anstrengung atemringenden Jungen.

Tief luftholend schreit er mit wütendem Blick nach oben zu dem Mädchen:"Sa-san, komm verdammt noch mal runter, damit ich dir die Ohren langziehen kann"

"Nie und nimmer, Mamoru.", widersetzt sie den ungehobelten Befehl des Lakeis, "Ich bin doch nicht blöd! Aber wenn ichs mir recht überlege... wie kommt es, dass du in einer so eigenartigen Position eingeschlafen bist? Wer bitte schläft wie eine Fledermaus von einem Baumrunterhängend mit dem Kopf am Boden???"

"Falls es dir noch nicht aufgefallen ist, ich bin ein Halb-blut Dämon und die andere Hälfte ist Fledermausblut! Aber das gibt dir noch lange kein Recht mich zu schminken, durchgeknalltes Weib!", teilte er seiner Herrin mit.

Ein weiterer Kerl mit silbernen Haaren und Hörner wie ein Stier geht langsam zu Mamoru, bleibt neben ihm stehen, blickt zu Sarake hoch und legt seinen Kopf leicht zur Seite.

"Jagt dich Komori schon wieder, Sa-sama?", fragt der andere Lakei unbesorgt.

"Du hast immer das perfekte Timing, Seishi... Jap, tut er, aber bevor ich dir die Situation erklär, sag mal deine Meinung zum Aussehen von Mamoru. Ehrlichkeit ist aber die Vorraussetzung, verstanden?"

Über Sarakes Gesicht zieht sich nun ein breites Grinsen, welches schnell wieder verschwindet und sich eher an ihren Augen zeichnen. Nun guckt der andere Lakei mit gelangweilten Blick zu Mamoru. Da schwindet jede Langeweile aus seinen Gliedern und verfällt ins Lachen und Krümmen.

"Hey, nicht du auch noch! Du verdammter-..."

Mamoru versucht den Silberhaarigen mit seiner Waffe zu erstechen, obwohl das immer fehlschlägt, da sein Gegner jede einzelner Angriff ausweicht.

"Prinzesschen, dein Zahnstocher kann mich nicht verletzen", stichelt Seishi ihn.

Der Silberhaarige grinst leicht vor Freude, denn Mamorus Anblick ist bezaubernd.

"Das ist kein Zahnstocher, Idiot! Das ist ein-..."

"stumpfer Zahnstocher!!"

Beide Jungs blicken den Baum hoch, als sie diesen Kommentar bzw. Weiterführung des Satzes hören. Sarake kugelt sich gerade vor Lachen auf dem Ast des Unikatis Baumes mit den Rücken zu ihnen gedreht.

"Hey, ich sagte doch, das ist kein Zahnstocher! Warte mal... Was hast du gerade gesagt?! Prinzesschen!? Geht's noch?! Du bist sowas von erledigt!!!"

Mamoru jagt voller Wut nach den Silberhaarigen, der vor Schadensfreude sich fast tot lacht und dabei nach hinten ausweicht.

"Na, Prinzesschen, soll ich dir ein Kleidchen kaufen?", ärgert Seishi Mamoru mit vollstem Vergnügen.

"Ich bin-", will der Lakei sich noch verteidigen, doch die Herrin führt den Satz weiter, "... ein Prinzesschen, die noch das Kleidchen zu der Schminke braucht und zwar unbedingt!"

Sarake kichert sich zu Tode ohne wirklich einen Laut von sich zu geben. Auch Seishi kann sich kaum das Lachen verkneifen.

Da fällt dem Silberhaarigen ein: "Ah, da fällt mir ein, Sa-sama, es ist bald soweit."

"Was ist bald soweit, Seishi?"

"Die Zeit des Schicksals. Ich habe in dem kleinem Dorfe Tsuru, an der Grenze zu Nusariga über ein Kriegstreffen der Prinzessinnen gehört. "

"Kriegstreffen? Echt jetzt?"

Das Mädchen zieht eine frech-gemeine Grimasse, welches schon andeutet, dass sie dieser Information nicht nur glauben schenkt, sondern auch ihr Interesse.

"Hmm....~"

"Du hast doch nicht vor-!"

"Ja, wieso denn nicht?"

Ihre Lippen formen sich zu ein breites, freches Grinsen. Fassungslos sieht Mamoru zu ihr.

"Bist du total verrückt geworden, durchgeknalltes Weib?! Und übrigens ist der Ball nur für Prinzessinnen!"

"Ja ja... Aber ich hab da eine Idee."

Die beiden Jungs sehen sich gegenseitig verständnislos an und flüstern sich gegenseitig zu.

"Unfassbar..."

"So ist Sa-sama doch schon immer gewesen..."

"Ein lebensmüder Idiot?"

"Nein!"

"Eine durchgeknallte Irre?"

"Auch nicht..."

"Ein hirnloses, übergroßes Ungeziefer?"

Seishi wirft Mamoru einen tödlichen Blick zu, welches so viel heißt wie 'noch ein Wort und du bist tot'. Mamorus Reaktion darauf ist aber keines falls zurückweichend.

"Hm~? Du liebst es wenn ich so über deine Herrin spreche?"

"Du naiver Wicht, wage es ja nicht!"

"Seishi, Mamoru, soll ich euch mal zeigen was 'Liebe unter den Boden bringen' heißt?!"  
Mit weitgeöffneten Augen sahen sie zu ihr voller ehrfurcht. Ihre Aura ist nun schwarz und tödlich geworden.

"Nur mal so, ich bin NICHT taub und erst recht nicht versteinert! Sprecht nur ein Wort und eure Seelen werden mit bloßen Händen ausgelöscht!"

Der Silberhaarige fängt das schlucken an, wobei der Schwarzhaarige nun zu Sarake hingeht bzw. hochspringt, auf dem Ast des Unikatis-Baum landet und ihre Hand packt.

"Lassen wir es darauf ankommen! Mal sehen ob du es überhaupt schaffst aus meinem Griff rauszukommen."

"Wieso nicht?"

Das Mädchen kramt in ihrer Tasche und holt ein Kajal raus.

"Hey, was versuchst du gerade zu machen? Doch nicht etwa was ich denke..."

"Der Patient hat 100 Punkte. Mal die kleine Prinzessin weiterschminken."

Ein leichtes Lächeln kommt in der Spur des Momentes über ihr Gesicht, welches wie immer nach wenigen Sekunden verschwindet. Mamoru gleicht nun einer Kreide.

"Na, wirst du mich jetzt loslassen oder soll ich dich erst schminken?"

"Keines von beiden..."

Mamoru zieht ihre Hand zu ihm, aber durch dies rutscht sie vom Ast ab. Er versucht sie noch hochzuziehen, aber ihre Hand entgleitet ihm und sie fällt fast 10 m weit runter in Richtung Wurzelsalat des Baumes, welches ein Dornenfeld ähnelt.

"Sa-san!!!"

Mit schlechtem Gewissen schreit Mamoru ihr nach. Sie probiert sich noch einmal zu drehen und noch auf den Beinen zu landen, doch plötzlich taucht ein Katana mit großer Geschwindigkeit auf, worauf sie dann nur knapp landet.

"Huh?"

Als sie dieser Waffe entlang sieht, entdeckt sie Seishi am Ende den Griff halten. Sie springt von dem Katana ab, landet mit ihren Händen auf Seishis Kopf und schiebt sich mit einem Ruck von diesen mit einem halben Überschlag ab, kommt aber nur mit dem Knie und der Fußballen auf.

"Das war knapp...", seufzt sie erleichtert.

Sie blickt zu Seishi etwas verwundert.

"Danke, das du mich aus dieser aussichtslosen Situation gerettet hast, obwohl du mir verschwiegen hast, dass du Kampfkunst beherrscht."

Ein etwas trauriger Blick zielt nun ihr Gesicht, verbunden mit einem leichten, falschen Lächeln.

"Naja, was solls... Ich bin ja nicht nachtragend. Man sieht sich morgen oder in ein paar Tagen wieder. Kommt zurück ins Siegel!"

Sie hebt ihre linke Hand, leckt die Oberfläche bzw. das Siegelsymbol und die beiden männlichen Lakeien, verschwinden in einem übergroßem Siegelsymbol im Boden. Aber zuvor versuchen beide noch 'Warte, moment!' zu rufen, was ihnen nichts gebracht hätte.

"So... Wo ich jetzt die zwei im Weg stehenden Lakeien endlich losgeworden bin, werde ich mal auf den Weg machen nach Tsuru machen und mir eine besondere Kleidung besorgen um den Ball und dessen wunderschönen Geschöpfe namens 'Prinzessinnen' Gesellschaft zu leisten."

Sarake ging zielstrebig in eine Richtung.

Nach 3 ½ Stunden...

//Warum sehn die Bäume alle gleich aus?//

"Wo zum Teufel bin ich hier gelandet?!"

Panisch sieht sie sich um.

**(1)**

//Sag jetzt nicht, ich muss die Beiden wieder hervorrufen... Die werden mich auslachen... So wie früher als ich mich verirrte und- ... Nein! An so etwas darf ich erst gar nicht mal denken... Hm... Was soll ich jetzt machen? Soll ich doch selbst weiter irren durch diesen Wald... oder... Nein! Die Beiden werden sicherlich wiedermals über mich herziehen.... Da irre ich lieber im Wald... Es heißt ja, unbekannte Abkürzungen sind die längsten Umwege, aber was soll's, Zeit hab ich eine Menge.//

Nach einer weiteren Stunde...

//Wo bin ich?//

Das Mädchen mit den Zöpfen geht gedankenverloren durch den Wald, verliert plötzlich ihr Gleichgewicht und rutscht in eine Senke, schleift in eine Mulde. Nach ein paar Minuten des Schockes, sieht sie sich um und entdeckt in ein paar Meter Entfernung eine Lichtung, die im nächsten Moment durch das Rücken der Bäume den Blick auf eine kleine Gebäudeansammlung freigibt. Eine der blutroten Wolken verdeckt kurz die Sonne und ihre bleichen Strahlen, welches die Holzhäuser in einem vermoosten Grün hervorstehn lässt, so als würde die Natur eine stumme Warnung aussprechen. Viele junge Harpyien, dessen Flügel noch flaumig sind, flüchten aus ihren Nestern und fliegen Sarake entgegen. Sie geht in eine Abwehrstellung mit ihren Arm über ihre Augen, wobei die geflügelten Wesen nur an ihr vorbeiziehen. Ein straker Wind braust den Wald kurz auf, reißt die Blätter von den Bäumen und Äste ächtzen und brechen. Stille kehrt ein. Sarake schaudert es kalt den Rücken runter.

//Hey, hey, langsam krieg ich wirklich ein ungutes Gefühl... Hm... Aber der Ort sieht so bequem aus... Aber woher sind die Harpyien hergekommen? Und noch eigenartiger ist es, das sich die Bäume auch noch bewegt haben... Aber hey, was soll's?//

**(2)**

Das Knurren ihres Magens bricht die Stille.

//Urgh... Stimmt, ich habe ja schon seit 2 Monaten nichts mehr gegessen... Nichts essbares zu finden bzw. jagen zu können ist echt traurig... Mal sehen ob es dort was zum Essen gibt...//

Sarake schleicht sich vorsichtig an das Gebäude heran.

(1)Tja, wer Orientierungslos ist, sollte auf keinen Fall alleine durch einen riesigen Wald irren.

(2)Ein Gruselkabinet, welches einer Gruft oder einem Gespensterhaus aussieht soll bequem sein? >.> Ok...

